

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 5 | 07.05.2019 06:55 Uhr | Petra Schulze

Hoffungsanker

O-Ton Katja Nowak: Wir brauchen Hoffnung, das ist eine schwere Erkrankung, das ist eine schreckliche Zeit. Und sie geht in den meisten Fällen gut aus, aber man weiß es nicht. Und deswegen braucht man diese Hoffnung, die einen dadurch trägt.

Autorin: Sagt Katja Nowak vom Verein Löwenstern in Düsseldorf. Ein Verein, der sich für krebskranke Kinder und ihre Angehörigen einsetzt. Katja Nowak hat selbst ihren ersten Sohn verloren. Leukämie. Daher weiß sie, wie es sich anfühlt, wenn die Diagnose kommt:

O-Ton Katja Nowak: Man wird von einem Moment aus dem anderen aus dem Leben gerissen und weiß gar nicht was einem geschieht.

Autorin: Mehrere Jahre immer wieder Behandlungen und dann am Ende doch der Abschied von dem Kind. Katja Nowak, ihr Mann und die vier lebenden Geschwister gehen so bewusst wie möglich durch die Trauer. Katja Nowak lässt sich ausbilden – zur Familien- und Trauerbegleiterin. Drei Mal in der Woche geht sie heute auf die Kinderkrebstation und verteilt dort die so genannten Mut-Perlen an Kinder und Jugendliche. Die Perlen kommen von der Deutschen Krebshilfe. Sie sind aus bunter Modelliermasse und können desinfiziert werden. Für jede Behandlungsart gibt es eine eigene Perle. Ganz am Anfang der Mut-Perlenkette gibt es...

O-Ton Katja Nowak: ...den Hoffungsanker, dass diese Zeit hoffnungsvoll die ganze Zeit begleitet wird und den Namen des Kindes.

Autorin: Ein Hoffungsanker zu Beginn. Etwas, das mich hält, wenn mich die Diagnose Krebs umhaut. „Auch dich reißt Gott aus dem Rachen der Angst, in einen weiten Raum, wo keine Bedrängnis mehr ist.“ (Hiob 36,16, Luther 2017) Das steht in der Bibel bei Hiob. Angst haben und befreit aufatmen. Abgeschottet sein von der Welt in einem sterilen Raum im Krankenhaus und weiten Raum unter den Füßen haben, den offenen Himmel sehen. Beides gehört bei einem Leben mit Krebs dazu. Katja Nowak weiß, dass die jüngeren Kinder damit meist ganz offen umgehen und sagen:

O-Ton Katja Nowak: Es ging mir vor drei Tagen ganz besonders schrecklich, dafür möchte ich auch die Perle darein einfädeln und ich möchte die auch drei Tage hintereinander rein fädeln, weil es mir so schlecht gegangen ist. Aber danach auf einmal wurde es wieder besser, mir war nicht mehr schlecht, mir war nicht mehr übel und dafür brauche ich dann die rote Perle, die bei uns dann für den guten Tag steht.

Autorin: Und so ist die Mut-Perlenkette eine Art Tagebuch. Die Kinder fühlen sich ernst genommen. In Höhen und Tiefen verankert in der Hoffnung – so reiht sich Perle an Perle.

O-Ton Katja Nowak: Wenn man so eine Kette hinlegt, sieht man ja auch schon, dass die schwierige (Perlen) hat wie den Löwen, wo man löwenstark sein muss. Oder diese Transplantationen. Aber dazwischen sind dann zum Beispiel hier, ja, das ist die Geburtstagsperle mit dem Gesicht, dass Kinder natürlich auch mal ihren Geburtstag da verbringen. Dann gibt es da die hellen Tage, die wunderbaren Tage, es ist halt wie das Leben mit einer Krebserkrankung ist. Und es ist trotzdem kunterbunt.

Ich glaube, es hat für die Kinder und Jugendlichen trotzdem eine Art von Leichtigkeit diese Kette zu haben. Also, viele Kinder können viel besser nachempfinden, was eigentlich mit ihnen passiert.

Autorin: Alles fängt an mit dem Anker der Hoffnung – für mich ein Hinweis auf Gott, den Grund allen Lebens, der alles und alle in seinen Händen hält. Im Leben und darüber hinaus. Ein Anker der Hoffnung auf tiefem Grund hält mich, wenn meine Seele von den Lebensstürmen hin- und hergeworfen wird. Wie gut, wenn die erkrankten Kinder und Jugendlichen ihren Anker immer wieder vor Augen haben. Und wenn es Leute gibt wie Katja Nowak, die an die Hoffnung erinnern. Die Hoffnung auf Momente, in denen es wieder besser geht.

Hoffnung für diesen Tag wünscht Ihnen,

Petra Schulze, Rundfunkpfarrerin in Düsseldorf.

Weitere Informationen:

www.loewenstern-ev.de Förderverein zugunsten krebskranker Kinder am Universitätsklinikum Düsseldorf e.V..

<https://www.kinderkrebsstiftung.de/krebs-bei-kindern/mutperlen.html>

Die Mut-Perlen gibt es auch als App. Hier finden sich alle Erklärungen zu den Perlen.